

LESERBRIEFE

## Grausame Tierversuche

•Fotos aus Tierlabor nicht fürs  
Internet, TZ vom 15. April

Beim Betrachten der Bilder aus dem Tierversuchslabor kam mir Albert Schweitzer in den Sinn, der sagte, man solle jedem Geschöpf, welches in Not ist, helfen, ganz gleich, ob es ein Tier oder ein Mensch ist. Alle Geschöpfe atmen den gleichen Odem des Lebens. Warum schweigt die Kirche, die den heiligen Franz von Assisi verehrt (den wohl bekanntesten Tierschützer), und doch in der heutigen Zeit nichts unternimmt gegen Tierquälerei. Warum verehren wir Albert Schweitzer, wenn wir doch so gar nicht in seinem Sinne handeln? Der Psychoanalytiker Erich Fromm hat uns klar gesagt: Wir sind eine kranke Gesellschaft, ohne Wenn und Aber. In einer (wirklich) kultivierten Gesellschaft hätte das Mitleid ein sehr hohes Gewicht. Wissenschaftler, die grausame Tierversuche machen, sind abartige (perverse) Verbrecher, die so verfolgt und bestraft werden sollten, als hätten sie die Versuche an Menschen gemacht. Aber die Richter in unserer Gesellschaft verfolgen im Gegenteil jene, die solche Schandtaten ans Licht bringen. Viele unserer Mitbürger, Kinder und Erwachsene, sind seelisch belastet oder krank durch diese Tragödie.

*Beat und Yvonne Keiser, Wängi*

## Willkürliche Urteile

Als mündiger freier Schweizer Bürger frage ich mich, weshalb man nach Entscheid des Vizepräsidenten des Bezirksgerichtes Mönchwil die wahren und ungeschönten Bilder eines Tierversuchslabors auf der Homepage des Vereins gegen Tierfabriken (Vgt) nicht mehr zu sehen bekommen sollte. Es drängt sich mir der Verdacht auf, dass man einmal mehr Herr Kessler mundtot machen möchte, indem man willkürliche Urteile und Massnahmen fällt, die darauf hinauslaufen, die freie Meinungsbildung in Sachen Tierrechte zu unterbinden.

*Markus Mair, Frauenfeld*

## Wehrlose Kreaturen

Man lese und staune: Das Bezirksgericht Mönchwil will also dem Vgt-Präsidenten Erwin Kessler verbieten, weiterhin Fotos aus dem Tierlabor der deutschen Covance Laboratories im Internet zu zeigen. Ich frage die Verantwortlichen, was ist denn schlimmer, diese Fotos ins Internet zu stellen oder die grauenhaften Zustände der Tierversuchsindustrie zu veröffentlichen? Wie lange noch dürfen Menschen die stummen, wehrlosen Kreaturen ungestraft aufs Brutalste quälen? Wie lange noch werden die Täter geschont und nicht die Opfer? Welch beschämende Gesinnung steht bei diesen Machenschaften dahinter? So kann und darf nicht länger gehandelt werden.

*Marties Kerrison-Oberhänli, Arbon*

## Fadenscheiniges Verbot

Ich protestiere gegen den willkürlichen Entscheid des Bezirksgerichtes Mönchwil, welches dem Verein gegen Tierfabriken Vgt mit einer superprovisorischen Verfügung per sofort verbietet, Aufnahmen aus dem Covance-Tierversuchslabor im Internet zu zeigen. Dieser Entscheid wie auch die brutalen Tierversuche an Affen sind aufs Schärfste zu verurteilen. Solche ungeheuerlichen Bilder dürfen durch ein fadenscheiniges Verbot nicht einfach unter den Teppich gewischt werden.

*Manuela Pinza, Schaffhausen*

## Schreckliche Wahrheit

Die Unterdrückung dieser Fotos ist ein Skandal und verstösst gegen die allgemeine Meinungsfreiheit. Ist es nun schon so weit, dass uns die Tierquälereien und Pharmamultis vorschreiben können, was wir sehen dürfen und uns den Mund verbieten? Es wird immer noch versucht, diese schreckliche Wahrheit zu unterdrücken und dem Konsumenten weiszumachen, dass es heute keine unnötigen Tierquälereien mehr gibt. Ein herzliches Dankeschön an den mutigen Tierschützer, der die Fotos gemacht hat und natürlich an den Vgt der sich Gott sei Dank nicht so schnell einschüchtern lässt. Gut, dass es den Vgt gibt. Die anderen Medien schweigen das Tierelend einfach tot.

*Denise Nef, Kirchberg*